

Ein Pointenhagel des schwarzen Humors

Kabarett Das Duo Schwarze Grütze weckt das Publikum in Haunsheim aus der Corona-Lethargie

VON HORST VON WEITERSHAUSEN

Haunsheim Kann schwarzer Humor noch schwärzer werden? Ja, muss die eindeutige Antwort heißen. Denn was die beiden Musik-Kabarettisten Dirk Pursche und Stefan Klucke aus Potsdam mit ihrem Programm „Vom Neandertal zum Digital“ auf der Bühne der Orangerie von Schloss Hausheim dem Publikum boten, war finsterster Humor.

Der Freundeskreis Schloss Haunsheim verlegte den Auftritt, geplant als Open-Air im Schlosshof, wegen des Regens spontan in die Orangerie. Einmal mehr präsentierten sich Dirk Pursche und Stefan Klucke als Ausnahmeerscheinung auf Deutschlands Kabarett- und Brettli-Bühnen. Mit geschliffenen eigenen Texten, mit Liedern in Strophenform, mit eingeübten und spontanen Dialogen wandern sie gut gelaunt „vom Neandertal zum Digital“. Das Duo verwandelt sich bei mehreren Nummern in sympathisch fiese Typen. Beispielsweise, wenn sie über Kinderbankräuber, Hirn-

absaugen, die gehackte Frau oder mit dem Metalldetektor über den Friedhof singen. Die Zuhörerinnen und Zuhörer in der Orangerie geraten unter dem Pointenhagel schier aus dem Häuschen. Die Absurditäten des Alltags liefern Dirk Pursche und Stefan Klucke die Impulse für entlarvende Parodien, zeitkritischen Witz und kreative Sprachschöpfungen.

Herrlich auch, wenn Klucke seinem Kollegen, der seine Wortspielgedichte aus einem kleinen roten Notizbuch vorträgt, mächtig ins Wort fällt, was dem Programm noch eine Portion mehr an Witz und Bosheit verleiht. Das Musikkabarettduo „Schwarze Grütze“ hält seinem Publikum den Spiegel des Schwarzen Humors entgegen und überzieht alles gleichermaßen mit gnadenlosen, jedoch charmanten Bosheiten.

Mit großem musikalischen Können von Stefan Klucke an Gitarre und E-Piano sowie dem groovigen Bass und der Neandertaltrommel von Dirk Pursche beweisen die beiden in ihren Texten ein Gefühl für



Musikkabarett „Schwarze Grütze“ – das sind Dirk Pursche und Stefan Klucke aus Potsdam. Im Bild bei ihrem Gastspiel in Haunsheim. Foto: Horst von Weitershausen

Sprache, wie es in heutiger Zeit selten ist. Das Publikum spendete den beiden für ihre Sprachperlen enthusiastischen Schlussbeifall.